

Aktuelles aus Ihrer Praxis

DAS GLÜCK DER ALLGEMEINMEDIZIN

Liebe Patientinnen und Patienten,

für dieses Mal möchte ich ein paar Worte in eigener Sache schreiben. Die Allgemeinmedizin oder auch die hausärztliche Medizin steckt schon längere Zeit in der Krise. Auf dem Land wird es immer schwieriger einen Hausarzt zu finden, da auf dem Land die Zahl der Hausärzte ständig weiter abnimmt.

Ja, wir werden immer weniger Hausärzte und das ist letztendlich der Ausdruck einer Krise, die schon vor Jahren mit der zunehmenden Spezialisierung der Medizin begann. Viele Kompetenzen wurden den Hausärzten abgesprochen und auf die Spezialisten übertragen bis nur noch allgemeine Lappalien, Impfungen und Büroarbeiten, wie Überweisungen und Krankmeldungen ausstellen, übrig geblieben sind. Sowohl in der Bevölkerung als auch an der Universität ist der Hausarzt zum Facharzt für Bürokratie und Erkältungen geworden mit der Folge, dass kein Medizinstudent mehr Hausarzt werden möchte.

Und der Trend zur Spezialisierung geht ungebrochen weiter: Es wird schon zwischen allgemeiner fachärztlicher Versorgung und spezieller fachärztlicher Versorgung unterschieden! Frei nach dem Spruch: „Ein Spezialist weiß immer mehr über immer weniger, bis er schließlich alles über nichts weiß.“ Und die Bevölkerung möchte das offensichtlich so. Mit der Flechte geht man mindestens zum Hautarzt, die Hämorrhoiden muss in die Röhre und mit dem Leberfleck ist schon die universitäre Medizin gefragt. Darüber steht dann nur noch Einer: Das ist der Heilpraktiker. Aber hier will ich mich nicht darüber auslassen. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch. Wir benötigen Spezialisten, aber nicht in dieser Form.

Hier werden Ressourcen mit wenig Gewinn für die Bevölkerung verschwendet. Dies ist aus meiner Sicht das Ergebnis von vielen Stunden Lobbyarbeit, politischer Feigheit und menschlicher Angst. Der Mensch bzw. Patient verliert sich in diesem Wirrwarr an Medizinern, Pharmazeuten, Spezialisten, spezieller Spezialisten, Röhrendiagnostik und Heilpraktikern.

An diesem Punkt beginnt das Glück der Allgemeinmedizin. Im herrschenden Spezialisten- und Apparatchaos benötigt der Patient einen Lotsen oder sogar einen Beschützer. Für diese Aufgabe sind wir Hausärzte an sich optimal. Wir sehen sehr viele Menschen mit ganz unterschiedlichen Leiden über lange Zeiträume und haben auch in den vielen Fällen, in denen es keine klare Vorgehensweise gibt, eine Vorstellung, was hilft oder Sinn macht oder was auch nicht. Wir können unseren Patienten auch nicht davonlaufen, denn wir sehen sie auf der

Straße, beim Bäcker oder Metzger. Zudem sind wir relativ unabhängig von der Pharmaindustrie, da es bei uns nicht um die großen Gelder geht. Gerade unsere Allgemeinmedizinische Gesellschaft, die DEGAM, hat sich genau dies auf die Fahnen geschrieben: Liefern von unabhängigen Leitlinien und Informationen, um damit klare Wege durch den Dschungel der Medizin zu zeigen.

Ich selbst bin der Meinung, dass Überzeugungen wichtig sind, um gesund zu sein oder zu werden. Ein Beispiel dazu: Einem Freund von mir wurde aufgrund einer eitrigen Entzündung eines Wirbelkörpers Folgendes gesagt: „Ein Bandscheibenvorfall heilt nie!“ Wenn ich davon überzeugt bin, wird es mir schwer fallen, jemals wieder schmerzfrei zu sein. Glücklicherweise hat der Betroffene das nicht geglaubt und ist heute wieder voll leistungsfähig. Aus solchen Erfahrungen heraus habe ich mich viel mit der Psyche des Menschen auseinandergesetzt und versuche den Menschen sinnvolle und dienliche Worte zu sagen, um sie durch eine Erkrankung zu begleiten. Ich bin mir bewusst, dass dies seine Grenzen hat und das Leben endlich ist. Ich mag jedoch diese Art Medizin zu machen und möchte meine Patienten und auch meine Kollegen dazu einladen. Lassen sie uns darüber reden und herausfinden, was am sinnvollsten zu tun ist. Das bedeutet für mich und meine Kollegen „das Glück und die Zukunft der Allgemeinmedizin“.

Hier können Sie uns unterstützen in dem Sie sich bei uns, im Rahmen der Hausarztverträge, als Ihre Hausärzte einschreiben. Darüber würden wir uns sehr freuen.

Ihr Andreas Simon

Der Autor Andreas Simon



Jahrgang 1966. Studium der Humanmedizin in Heidelberg, Mannheim und Nizza. Assistenzarztzeit in Mannheim, Überlingen, Buchen, Sigmaringen und Ostrach. Ausbildung in Chinesischer Medizin in Offenbach von 1994-1997. Ausbildung in tiefenpsychologisch orientierter Psychotherapie von 2008 bis 2011. Ausbildung in Energiemedizin und Körpertherapie von 2003 bis 2007. Mein Interesse ist die Synthese von Schulmedizin, Psychologie und Komplementärmedizin.

Herausgeber:

Gemeinschaftspraxis
Andreas Simon, Dr. Kim Hofrichter
Hohenzollernstraße 8, 88356 Ostrach

Tel.: 07585 92458-0
Fax: 07585 92458-66
Rezept-Telefon: 07585 92458-5

E-Mail: kontakt@praxis-an-der-ostrach.de
Web: praxis-an-der-ostrach.de